

## **Stichwort Kommeno:**

### **Die Wirklichkeit ist nur ein Teil der Wahrheit**

Zukunft beginnt mit Frieden, mit Geschlossenheit – oder es gibt keine. Erst Frieden macht Fortschritt und alles was Menschen brauchen, möglich. Wer realitätsfern und rauschlüstern Mißtrauen und Zwietracht sät, alle Unseligkeiten vergangener Tage immer neu aufwirft, stellt sich der Gestaltung der Geschichte in den Weg.

Kein Unglück währt ewig, Perspektiven braucht das Land für ihre innovative Gesellschaft – nicht dauernde Rückblicke. Und da sind wir mitten im Thema. Es bewegt uns sehr. Jedem von uns ist geläufig, daß der Mensch ein für Mitteilungen empfängliches Wesen ist, und so läßt sich in unserer Mediengesellschaft für jedermann eine Methode finden; wir haben neue Mitteilungsmöglichkeiten, haben bestimmte, herkömmliche Glaubensinhalte verkümmert und finden dadurch die menschliche Natur äußeren Einflüssen stärker ausgesetzt. Jeder fliegt auf angeblich neue Erkenntnisse, mögen sie noch so wirr und verquer sein. Man setzt sie wie Waffen ein, als Maßnahmen eines Untergrundkrieges, zur Erreichung strategischer Ziele.

Der Kampfplatz Deutschland ist lohnend geworden. Die Offensive gegen die Wehrmacht und ihre Soldaten läuft schon einige Jahre – sie ist nicht ein Ding an sich, sondern ein bewußt und gezielt eingesetztes Instrument. Man braucht nur etwas in die Welt zu setzen und entzieht – da man weiß, daß nur ganz wenige Tatzeugen mehr vorhanden sind – vieles der Kontrolle durch empirische Beweise.

Was soll man solchen Ungeheuerlichkeiten (Kindern mit Benzin getränkte Watte in die Mäuler gestopft und dann abgefackelt, Frauen durch Soldaten vor der Ermordung vergewaltigt usw.) von abgrundtief hassenden Journaille-Typen in Szene gesetzt, entgegen? Wie sollen wir unsere Landser verteidigen, für ihre Ehre eintreten, wie es unsere Pflicht ist? Blut klebt am Edelweiß, schreiben Leute, die solche Hirngespinnste bedenkenlos übernehmen und damit ihre journalistische Sorgfaltspflicht gröblich mißachtend, nur auf Stimmungsmache bedacht, Unwahres weiter verbreiten, also aktiv an Fälschungen mitwirken. Blendwerk offenbaren, das einer Nachprüfung nicht standhalten kann. Es ist ein Rühren an niedrigste Instinkte, es sind unglaubliche, ungeheuerliche Anschuldigungen für die uns nur Abscheu, negative Rhetorik, abwehrende Erwidern verbleibt. Ein Eingehen auf solche Angriffe hätte eine verhängnisvolle Kehrseite. Deshalb: Laßt sie anrennen, sie werden über kurz oder lang waffenlos sein oder immer wieder Kloakisches ausgraben. Ihr Aktionsplan kann nicht aufgehen, da ihre Argumentation der Wahrheit, der Wahrhaftigkeit ermangelt. Wie lange hat es gebraucht, bis die Wahrheit über Katyn z.B. bekannt wurde? Die ganze Welt wußte es wie's wirklich war und hielt über Jahrzehnte an unserer Schuld fest. Schuld aber muß persönlich sein, es muß sich um konkret begangenes Unrecht handeln – wir kennen keine kumulative Schuld.

Wahrheit kommt auf leisen Sohlen, kommt kleinweise ans Licht. Mit Öffnung der Archive ist schon allerhand korrigiert worden, sind Denkweisen umgestoßen worden. Immer seltener sind wir in der Lage, die Gegenwart aus der Geschichte heraus zu verstehen. Sind wir doch viel zu viel damit beschäftigt, den rasanten Wandel, die Auflösung vertrauter Bindungen, die Egozentrik der jüngeren Generation – Tatsachen, denen wir nun einmal ausgeliefert sind – zu verstehen, sie nachzuvollziehen. Ein Unbehagen macht sich breit, wenn man in den Spiegel unsrer Gesellschaft schaut – ein Unbehagen, wenn politische Wurzeln (von Vielen von uns leidvoll erfahren) nicht erkannt werden wollen, wenn man sich der Wahrheit, der seriösen Erfassung aller Umstände, einfach nicht stellen möchte.

Das Bild der Wehrmacht kann eben nicht in schwarz-weiß gemalt werden, wenn es darum geht, die Gesamtheit der Abläufe für unsere heutige Staatlichkeit in leichtfaßlicher Weise einzuordnen. Wir brauchen ein in sich schlüssiges Daten- und Faktengerüst, welches jungen Menschen bei der Orientierung hilft und nicht eine simple Stimulierung mit abgedroschenen (von staatlichen Forschungsbehörden vorgegebenen und in Vorschriften erfaßten) Schlagworten. Es gibt keine absolute Wahrheit und schon gar keine, die durch Medien vermittelt wird.

Und überdies: Auf viele Fragen, die nunmehr nicht gerade neu wieder aufgeworfen werden, gibt es im Moment noch keine abschließenden Antworten. Eines aber ist sicher: Wir werden es nicht zulassen, daß die etablierte Politik die Dinge als endgültig, als abgeschlossen betrachtet.

Vielzuviele Archive sind noch nicht für den intellektuellen Zugriff geöffnet. Da schwebt noch vielzuviel zwischen den Polen in den Grauzonen.

*Gerhart Klamert*